

vor allem verschiedene Rechtsgeschäfte, die vom Stadtrat abgeschlossen wurden, wie z. B. Kaufverträge von Immobilien (Häuser, Buden, Salzkoten und auch vorstädtische Gärten und Äcker), Einträge von Testamenten, Renten und Pachten (hier auch Verträge über vorstädtische Wirtshäuser) oder Entscheidungen über die Aufteilung von Familienvermögen. In zahlreichen Eintragungen werden auch Messstiftungen und Almosen verzeichnet. Das Buch gibt Auskunft über die örtliche Topographie und Toponymie, veranschaulicht Familien- und Wirtschaftsbeziehungen sowie soziale Netzwerke der Stadtbürger (in den Eintragungen gibt es Erwähnungen sowohl von vorstädtischen Dörfern als auch von weiter entfernten Städten wie z. B. Aachen, Braunschweig, Danzig, Dortmund, Elbing, Greifswald, Köslin, Stettin, Stralsund oder Thorn). Der Quellentext (S. 29–807) wurde vom Editor sehr sorgfältig bearbeitet, wie anhand der sechs Schwarz-Weiß-Fotos der Hs., die dem Buch beigelegt sind, teilweise überprüft werden kann, allerdings sind bei den ersten drei Fotos die Bildunterschriften vertauscht: Auf S. 23 findet sich fol. 148v (nicht 10r), auf S. 24 fol. 10r (statt 94r) und schließlich auf S. 25 fol. 94r (nicht 148v). Wichtig sind auch die Einleitung (S. 9–21) sowie die Register der Personen- (S. 811–877) und Ortsnamen (S. 879–892). Zu bemängeln ist, dass in der Einleitung eine ausführliche Beschreibung der Hs. fehlt (man bekommt keine Angaben zum Einband, zum Erhaltungszustand des Buchs, zum Beschreibstoff und zu den Schreibhänden). Es gibt auch keine ausführlichen Informationen zur Editions- und Druckmethode. Im Ortsregister fehlen Verweise auf die heutigen polnischen Ortsnamen. Schade ist auch, dass der Hg. kein Sachregister erstellt hat.

Adam Kozak

Privilegia Casimiriana. Przywileje króla Kazimierza IV Jagiellończyka dla Gdańska z okresu wojny trzynastoletniej [Die Privilegien König Kasimirs IV. Jagiello für Danzig aus der Zeit des dreizehnjährigen Kriegs], bearb. von Marcin GRULKOWSKI (*Źródła do Dziejów Gdańska 1*) Gdańsk 2023, Muzeum Gdańska, 319 S., Abb., ISBN 978-83-961943-8-1, PLN 115. – Als „Kasimirische Privilegien“ bezeichnet man die Sonderrechte, die von diesem König den großen Städten Preußens, Danzig und Thorn, anlässlich ihres Übergangs unter polnische Herrschaft verliehen wurden. Durch Jahrhunderte bildeten sie ein Fundament der städtischen Verfassung und bestimmten das Verhältnis zur königlichen Obrigkeit. G., vortrefflicher Kenner der Quellen aus Danzig, befasst sich mit den Privilegien für diese Stadt. Im ersten Teil des Buchs behandelt er ausführlich die Privilegien als Quellengattung, die Bedeutung der Danziger Privilegien in der städtischen Überlieferung und der rechtshistorischen Forschung, die Lage der Stadt unter der vorausgehenden Herrschaft des Deutschen Ordens, den politischen Kontext der königlichen Privilegierung (während des Krieges mit dem Orden), die Instrumentalisierung der Privilegien in der Neuzeit. Im zweiten Teil finden sich eine „diplomatische Analyse“ und die Edition der vier Urkunden aus den Jahren 1454–1457. Alle sind in deutscher Sprache verfasst und im Original erhalten. Jedem Stück ist nebst einem Regest auch ein Verzeichnis der bekannten Kopien und früherer Ausgaben beigegeben. Der Text ist mit einer parallel gedruckten Überset-